

Full Stack IT Nerd

[Home](#) [Kontakt](#) [PGP](#)

Lessons learned: DynDNS selbst bauen

Viele Jahre habe ich einen bekannten kostenfreien DynDNS Service [↗](#) genutzt. Vor einiger Zeit wurde dieser Dienst allerdings kostenpflichtig. Daher beschloss ich nach einer Alternative zu suchen. Da ich aber nichts Passendes gefunden habe, stellte ich mir die Frage, ob ich so ein System nicht selbst bauen könnte.

Es gibt allerdings einige Lösungsmöglichkeiten. Nachdem ich eine Lösung mit Bind [↗](#) implementiert hatte, musste ich mich mit dem Betrieb der Lösung beschäftigen. Daher habe ich mir eine andere Lösung erarbeitet, die in der AWS Cloud [↗](#) gehostet wird. So ist kein eigener Server nötig.

Die Lösung benötigt eine Route53 DNS-Zone [↗](#) und eine Lambda-Funktion [↗](#), die auf Wunsch die DNS-Einträge in der Zone abändert. Damit man die Lambda-Funktion auch über HTTP aufrufen kann, gehört auch ein API-Gateway [↗](#) zu der Lösung. Das API-Gateway würde zusätzlich die Möglichkeit bieten die HTTP-API mit einem API-Key abzusichern.

Wer sich die Lösung gerne am angucken will, kann es sich hier bei GitHub [↗](#) angucken. Zu deployen wird neben Node und Python auch ein installiertes CDK [↗](#) und Docker [↗](#) benötigt.

Wenn du Feedback hast, würde ich mich freuen, wenn du es mir schicken würdest.

LESSONS LEARNED

- DynDNS selbst bauen
- E-Mail Migration
- Machine Learning
- TOR Onion Service

KLEINE TOOLS

- Datei-Prüfsummen ermitteln
- Eigene QR-Code generieren
- Kurz-URLs auflösen
- Serveradressen auflösen
- SSL/TLS Serverzertifikat prüfen
- Welche Header schickt der Browser?
- Zufällige Passwörter erstellen

DIVERSES

- Game of Life
- Pairs